

# Energiespartipp des Monats

Mai



## Mit eingebautem Rückenwind unterwegs

Entspannt in die Arbeit sausen ohne zu schwitzen, auch auf längeren Strecken das Auto stehen lassen und damit sich und der Umwelt Gutes tun: Mit einem Elektrofahrrad erweitern Sie Ihren Radius für komfortables Radeln erheblich und haben obendrein noch frische Luft und wohldosierte Bewegung.

- **Schluss mit dem Rentner-Image:** Mehr als 3 Millionen Elektrofahrräder sind bereits auf deutschen Straßen unterwegs. Ob als Alternative für den Wochenendausflug oder als Alltagsfahrzeug für die tägliche Fahrt in die Arbeit: Jeder eingesparte Autokilometer reduziert CO<sub>2</sub>, Feinstaub und Lärm.
- **99 Prozent der Elektrofahrräder sind Pedelecs** – von den englischen Begriffen pedal und electric abgeleitet. Je nach Hersteller und gewähltem Fahrmodus wird das in die Pedale Treten mit 25 bis 200 Prozent der eingesetzten Kraft unterstützt, jedoch nur bis zu einer maximalen Geschwindigkeit von 25 Kilometern pro Stunde.
- **Ein E-Bike im engeren Sinn** hat dagegen einen Gasgriff und funktioniert auch ohne Strampeln. Vergleichbar mit einem Elektro-Mofa benötigen Sie dafür ein Versicherungskennzeichen, eine Betriebszulassung und mindestens eine Mofa-Prüfbescheinigung. Ähnliche Anforderungen – und hier auch eine Helmpflicht – gibt es für sogenannte schnelle oder S-Pedelecs, bei denen die Motorunterstützung erst bei 45 Stundenkilometern abgeschaltet wird.
- **Immer mit Fahrradhelm und rücksichtsvoller Fahrweise** – auch wenn es für Pedelecs keine Helmpflicht gibt und Radwege mitbenutzt werden dürfen!
- **100 gesparte Autokilometer machen einen Pedelec-Akku wett:** Ein Elektrofahrrad verbraucht mehr Ressourcen als ein herkömmliches Fahrrad, sowohl bei Herstellung als auch im Betrieb. Der umweltbewusste Elektroradfahrer lädt seinen Akku mit Ökostrom (0,5 bis 2 kWh auf 100 km). Laut [Umweltbundesamt](#) sind die Treibhausgasemissionen aus Akkuproduktion und -recycling bereits eingespart, wenn 100 Kilometer statt mit dem Auto mit dem Elektrorad zurückgelegt werden.
- **Ausführliche Informationen** zu Technik, Wartung und (Akku-)Pflege sowie Fahrradkauf bietet der Allgemeinheit Deutsche Fahrrad Club auf [www.adfc.de/pedelecs](http://www.adfc.de/pedelecs), u.A. die Broschüre [Verbraucherinformation zu Pedelecs und E-Bikes: Was Sie wissen sollten und wie Sie ein gutes Elektrofahrrad finden](#). Damit Sie lange ungetrübte Freude haben sollten Sie sich unbedingt im Fachhandel beraten lassen und ausgiebig Probe fahren – am Besten auch über längere Strecken.